

Amts = Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

No 50.

Marienwerder, den 15. Dezember

1897.

Die Nummer 52 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2434 die Verordnung, betreffend die Ausführung der am 9. September 1886 zu Bern abgeschlossenen Uebereinkunft wegen Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutze von Werken der Litteratur und Kunst, vom 29. November 1897.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) **Bekanntmachung,**
wegen Ausreichung der Zinscheine Reihe XI zu den Stammaktien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Die letzten Zinscheine Reihe XI Nr. 1 bis 14 zu den Stammaktien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1898 bis 31. Dezember 1904 werden vom 1. Dezember 1897 ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Dranienstr. 92/94 unten links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungshauptkassen, sowie in Frankfurt a./M. durch die Kreiskasse bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinscheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen.

Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben

die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Stammaktien bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Zinscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Stammaktien an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 16. November 1897.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

v. Hoffmann.

2) **Bekanntmachung.**
Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut etc. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt und geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Gelbestellung u. s. w., damit

Ausgegeben in Marienwerder am 16. Dezember 1897.

im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt aufgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Berlin W., den 4. Dezember 1897.
Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
Kraetke.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden ic.

- 3) **Bekanntmachung.**
In Folge Ausscheidens des seitherigen Vor-
- 5)

sitzenden der Ausführungs-Kommission für die Regulirung der Weichselmündung, Königlichen Regierungsraths Dr. Miesttschek von Wischkau, aus dem Staatsdienste ist der Vorsitz bei der gedachten Kommission im Nebenteile vom 6. dieses Monats ab dem beim hiesigen Königlichen Ober-Präsidenten beschäftigten Königlichen Regierungsrath Busenitz übertragen worden.
Danzig, den 4. Dezember 1897.

Der Ober-Präsident. Bekanntmachung.

- Hierdurch bringe ich die erfolgten Ernennungen:
- des Lehrers Eschenbach in Lichtenthal zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Kopittowo, Kreises Marienwerder, an Stelle des Administrators Franz Plehn in Lichtenthal und
 - des Administrators und stellvertretenden Gutsvorstehers Bestvater in Lichtenthal zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den ge-

Markt- und

in den größeren Städten des Regierungsbezirks

Namen der Städte.		I. A. Getreide.																			
		Weizen			Roggen			Gerste			Hafer										
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering								
		Es kosten je 100 Kilogramm																			
Nro.	M S M S M S M S M S M S M S M S																				
	1	Christburg	—	—	17 38	—	—	—	—	12 64	—	—	—	—	13 33	—	—	—	—	12 29	—
2	Culm	17 67	—	10 63	—	—	13 33	—	12 70	—	—	14 17	—	12 38	—	—	14 28	—	13 50	—	—
3	Dt. Eylau	—	—	17 71	—	—	—	—	12 73	—	—	—	—	12 85	—	—	13 70	—	13 20	—	—
4	Dt. Krone	—	—	—	—	—	12 56	—	—	—	12 17	—	—	13 14	—	—	12 86	—	12 22	—	11 60
5	Flatow	—	—	—	—	—	—	—	13 05	—	—	—	—	15	—	—	12 80	—	—	—	—
6	Graudenz	18 96	—	17 82	16 13	—	13 34	—	12 99	12 60	—	—	—	13 55	11 74	—	13 98	—	13 24	—	—
7	Jastrow	—	—	—	—	—	—	—	12 78	—	—	—	—	14 65	—	—	—	—	12 30	—	—
8	König	18 04	—	17 74	16 98	—	13 14	—	12 99	12 59	—	—	—	13 84	13 47	12 86	—	13 19	—	12 97	12 72
9	Löbau	16 46	—	—	—	—	12 23	—	—	—	—	—	—	11 44	—	—	—	12 06	—	—	—
10	M. Friedland	—	—	—	—	—	12 92	—	—	—	—	—	—	13 66	—	—	—	12 44	—	—	—
11	Marienwerder	17 40	—	—	—	—	12 48	—	—	—	—	—	—	12 83	—	—	—	14 38	—	—	—
12	Mewe	17 50	16	—	—	—	13	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Neumark	—	—	18	—	—	—	—	13	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—
14	Niesenburg	17 93	—	—	—	—	12 84	—	—	—	—	—	—	12 30	—	—	—	13 38	—	—	—
15	Rosenberg	—	—	17 50	—	—	—	—	13	—	—	—	—	12 25	—	—	—	—	13 75	—	—
16	Schlochau	—	—	—	—	—	—	—	13 22	—	—	—	—	14 29	—	—	—	—	13 13	—	—
17	Schweg	—	—	—	—	—	—	—	12 75	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—
18	Strasburg	16 37	—	—	—	—	12 75	—	11 75	—	—	—	—	12 12	11 50	—	—	13 75	—	12 50	—
19	Stuhm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—
20	Thorn	18 23	—	17 23	—	—	13 58	—	13 09	—	—	—	—	13 37	12 75	—	—	14 32	—	13 55	—
21	Tuchel	16 50	—	—	13 50	—	13 50	—	—	—	12 44	—	—	13 65	—	—	13 13	—	12 73	—	11 52
22	Hammerstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 89	—	—
23	Reuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	13 60
24	Wandsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 03	—	—
	Summa	175 06	—	156 01	46 61	—	155 67	—	178 69	49 80	—	144 07	—	169 21	38 85	—	—	173 23	—	155 43	35 84
	Durchschnittspreis	17 51	—	17 33	15 54	—	12 97	—	12 76	12 45	—	13 10	—	13 02	12 95	—	—	13 32	—	12 95	11 95

namten Bezirk, an Stelle des zum Standes-
beamtenernannten Lehrers Eschenbach in Lichtenthal
zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 5. Dezember 1897.

Der Ober-Präsident.

6) Durch Erlaß der Herren Minister für Handel
und Gewerbe und für Landwirtschaft, Domänen und
Forsten vom 24. v. Mts. ist der Regierungs-Assessor
Geißler in Strasburg zum stellvertretenden Vor-
sitzenden der Schiedsgerichte der Arbeiterversicherung
dieselbst ernannt worden.

Marienwerder, den 7. Dezember 1897.

Der Regierungs-Präsident.

7) **Bekanntmachung.**

Dem an Stelle des Forsthauses Adelig Kattum
im Kreise Deutsch Krone neu erbauten, zum Gutsbezirk
Adelig Kattum und zum Amtsgerichtsbezirk Dt. Krone

K a d e n p r e i s e

Marienwerder im Monat November 1897.

gehörenden königlichen Forstdienstgehöfte ist der Name
„Forsterei Stöwen“ beigelegt worden.

Marienwerder, den 28. November 1897.

Der Regierungs-Präsident.

8) Der Gastwirth Joseph Pestka in Mencykal
hat am 24. Juli dieses Jahres die fünfjährige Tochter
des Gastwirths Stierszewski aus Mencykal mit Muth
und Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebens-
gefahr vom Tode des Ertrinkens in der Brähe ge-
rettet. Vorstehendes bringe ich belobigend mit dem
Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Pestka
eine Prämie von 30 Mark gewährt habe.

Marienwerder, den 8. Dezember 1897.

Der Regierungs-Präsident.

9) Der Schriftsekerlehrling Julius Schmelter in
Luchel hat am 29. Juni d. J. den Malergehilfen
Paul Dittmann dieselbst mit Muth und Entschlossenheit
und nicht ohne eigene Lebensgefahr vom Tode des

P r e i s e.

I. B. Uebrige Marktwaaren.

Hülfsfrüchte			Eß- Kar- toffeln	Stroh		Heu	Fleisch					Gehä- uertes Fleisch (Heringer)	Eß- Butter.	Eier 1 Schock 60 Stück																	
Erbien, (gelbe) zum Kochen	Speise- boh- nen, (weiße)	Linjen		Nicht-	Stumm-		Rind		Schwei- ne-	Kalb-	Ham- mel																				
Es kosten je 100 Kilogramm							je 1 Kilogramm																								
Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S										
19	37	—	—	—	—	3 82	—	—	—	—	—	100	—	1 40	1	—	—	1 20	—	80	1	—	1	60	1	88	3	14			
14	61	22	—	45	—	3 78	4	—	—	3 75	5	50	110	1 20	1	—	—	1 20	1	20	1	20	1	70	2	10	4	25			
15	—	—	—	—	—	2 94	4	—	—	—	4 20	85	—	1 07	—	97	—	1 19	—	67	1	—	1	91	2	06	3	59			
14	88	—	—	—	—	2 80	3	50	—	—	3	—	90	1 20	1	—	—	1 10	—	90	1	20	1	80	1	83	4	20			
16	—	—	—	—	—	2 60	6	—	—	—	6	—	96	1 20	1	—	—	1 30	1	—	1	—	2	—	1	90	3	17			
18	13	22	—	45	—	4 50	4	25	2 75	4	75	99	—	1 30	1	—	—	1 25	1	10	1	10	1	50	1	03	3	60			
16	—	—	—	—	—	2 74	3	96	—	—	4 31	98	—	1 05	—	96	—	1 18	—	84	—	99	1	60	1	93	3	44			
19	—	35	—	40	—	3 34	4	05	—	—	3 95	100	—	1 13	—	95	—	1 32	1	—	1	10	1	70	1	93	3	80			
13	33	—	—	—	—	2 34	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	90	—	1	15	—	70	—	95	1	30	1	31		
14	47	—	—	—	—	3 11	4	50	—	—	4 50	—	—	1	—	—	—	1 20	—	60	1	—	1	60	2	—	4	—			
19	01	30	—	70	—	3 98	4	—	—	—	5	—	95	1 40	1	—	—	1 30	1	—	1	05	1	90	1	89	3	86			
18	—	—	—	—	—	4 50	—	—	—	—	—	—	125	1 50	1	20	—	1 60	1	40	1	30	2	20	2	20	3	60			
—	—	—	—	—	—	2 20	3	—	2 50	4	—	75	—	80	—	80	—	1 20	—	—	1	—	1	20	2	—	2	70			
15	—	—	—	—	—	3 55	4	—	—	—	4 20	110	—	1 40	1	—	—	1 30	—	85	1	—	1	50	2	—	3	90			
15	25	30	—	—	—	3 12	3	20	2 70	2 75	—	—	—	1	—	—	80	1	40	—	65	1	—	1	60	1	75	3	10		
17	78	—	—	—	—	2 47	4	11	—	—	5	—	—	1 20	—	—	—	1 20	1	—	1	—	2	—	1	64	3	96			
16	—	—	—	—	—	3 07	—	—	—	—	—	75	—	91	—	75	—	1 10	—	90	—	90	1	60	1	62	3	75			
17	25	—	—	—	—	2 70	4	75	3 75	5	25	95	—	1 36	—	95	—	1 02	—	90	1	30	1	50	2	03	2	90			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	—	1 30	—	70	1	—	1	60	1	70	3	86			
16	33	23	—	42	50	2 32	4	25	—	—	4 75	100	—	1 30	1	10	—	1 30	1	20	1	10	1	60	1	93	3	20			
16	—	—	—	—	—	2 60	5	—	—	—	5	—	90	1 20	1	—	—	1 10	1	10	1	10	1	70	1	70	3	60			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
31	41	162	—	242	50	63	48	66	57	15	45	72	16	1543	—	23	62	18	33	25	91	18	51	22	29	35	11	38	43	74	44
16	39	27	—	48	50	3 17	4	16	3 09	4	51	96	43	1 18	—	96	—	1 23	—	93	1	06	1	67	1	78	3	54			

Ertrinkens in dem Glimboctel-See gerettet. Dieses bringe ich belobigend mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Schmelzer für diese That eine Prämie von 30 Mark bewilligt habe.

Marienwerder, den 8. Dezember 1897.

Der Regierungs-Präsident.

10) Mehrfache Ergänzungen und Abänderungen des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägerkorps vom 1. Oktober 1893 haben einen Neudruck nöthig gemacht.

Wir machen auf die betreffenden Bestimmungen, welche das Datum des 1. Oktober 1897 tragen und von diesem Zeitpunkt ab an die Stelle des Regulativs vom 1. Oktober 1893 treten mit dem Bemerkn aufmerksam, daß dieselben bei den königlichen Landraths-

ämtern und Oberförstereien des Bezirks eingesehen werden können.

Marienwerder, den 23. November 1897.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

11) Bekanntmachung.

Die an der Strecke Neustettin—Konig zwischen Hammerstein und Bärenwalde gelegene, dem Wagenladungsgüterverkehr bereits dienende Haltestelle Doms-laff wird am 15. d. Mts. für den Eil-, Frachtlückgut- und Viehverkehr und am 1. Januar 1898 auch für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet werden.

Die Annahme und Auslieferung von Fahrzeugen ist ausgeschlossen.

Mit dem 15. d. Mts. wird die Haltestelle Doms-laff auch in den Staatsbahn-Vieh- pp. Tarif einbezogen.

Danzig, den 10. Dezember 1897.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Nr.	Namen der Städte.	II. Ladenpreise an einem der letzten Tage des Monats November 1897.																			
		Weizen.		Roggen.		Grau-pe.		Gersten-Größe		Buchweizen-Größe	Hafer-Größe	Hirse.	Reis Java mittlerer	Kaffee		Speise Salz	Schweine-Schmalz (hiefiges)	Rinder-talg	Essig.		
		Al	S	Al	S	Al	S	Al	S	Al	S	Al	S	Al	S	Al	S	Al	S	Al	S
1	Christburg	30	24	30	30	38	45	—	—	45	2 60	3 20	20	1	60	—	—	—	—	—	
2	Culm	28	23	38	35	40	40	40	—	60	3 30	3 80	20	1	60	—	—	—	—	—	
3	Dt. Eylau	35	25	65	50	65	70	55	—	55	3 30	4	20	2	20	—	—	—	—	—	
4	Dt. Krone	36	26	40	40	40	40	40	—	40	2 80	3 60	20	1	60	—	—	—	—	—	
5	Flatow	26	21	60	50	50	50	50	—	45	3	3 60	20	1	80	—	—	—	—	—	
6	Graudenz	33	25	40	35	55	45	45	—	55	2 75	3 45	20	1	40	—	—	—	—	—	
7	Jastrow	34	26	50	30	40	40	—	—	35	2 40	3	20	1	60	—	—	—	—	—	
8	Konig	25	21	45	25	41	43	49	—	40	2 80	3 60	20	2	—	—	—	—	—	—	
9	Löbau	30	25	30	25	40	40	—	—	30	2 40	3 20	20	1	60	—	—	—	—	—	
10	Mk. Friedland	35	20	50	30	40	35	35	—	40	2 80	3	20	1	40	—	—	—	—	—	
11	Marienwerder	28	21	38	28	45	50	57	—	45	2 50	3 50	20	1	80	—	—	—	—	—	
12	Mewe	30	28	59	48	70	57	47	—	60	2 80	3 25	20	2	15	—	—	—	—	—	
13	Neumark	24	20	40	40	50	60	60	—	60	2 80	3 80	20	1	40	—	—	—	—	10	
14	Riesenburg	41	22	50	50	50	65	50	—	50	2 90	3 60	20	1	50	—	50	—	—	16	
15	Rosenberg	30	30	60	38	60	60	60	—	40	3 20	3 80	20	1	80	—	—	—	—	—	
16	Schlochau	32	24	30	24	40	40	—	—	30	2 60	3 20	20	1	60	—	—	—	—	—	
17	Schweß	28	23	35	19	28	28	28	—	26	2 90	2 80	20	1	40	—	—	—	—	20	
18	Strasburg	32	24	50	57	57	55	38	—	55	2 90	3 80	20	1	60	—	—	—	—	—	
19	Suhm	30	24	20	25	40	40	36	—	36	2 60	3	20	1	60	—	—	—	—	15	
20	Thorn	30	24	40	40	40	50	40	—	50	3 20	4	20	1	60	—	—	—	—	—	
21	Tuchel	22	19	50	25	50	—	45	—	40	3 40	3 70	20	1	70	—	—	—	—	—	
22	Hammerstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23	Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
24	Bandsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summa	6 39	4 95	9 20	7 44	9 39	9 53	7 75	9 37	59 95	73 90	4 20	34 95	50	61	—	—	—	—	—	
	Durchschnittspreis	30	24	44	35	47	48	46	45	2 85	3 52	20	1 66	50	15	—	—	—	—	—	

Daß in denjenigen Städten, bei welchen die Rubriken unausgefüllt geblieben, die bezeichneten Artikel nicht zu Markte gekommen sind, bescheinigt.

Marienwerder, den 10. Dezember 1897.

Der Regierungs-Präsident.

12) Bekanntmachung.

Auf Grund des § 6 Artikel II des Reichs-Gesetzes vom 21. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 245) betreffend Abänderung bezw. Ergänzung der Gesetze über die Quartierleistung und die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden sowie der Vorschrift der Ausführungs-Instruction vom 30. August 1887 (R.-G.-Bl. S. 433) unter Nr. 3 Absatz 1 zu § 9 des Naturalleistungsgesetzes werden nachstehend mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert die Durchschnitte der höchsten Tagespreise, welche in den für die einzelnen Lieferungsverbände (Kreise) des Regierungsbezirks Marienwerder festgesetzten Hauptmarkttorten (§ 19 Absatz 2 und 3 des Kriegsleistungs-Gesetzes vom 13. Juni 1873) im Monat November 1897 für Fourage gezahlt worden sind, bekannt gemacht.

Es betrug im Monat November 1897 der Durchschnitt der höchsten Tagespreise einschließlich eines Auf-

in Hauptmarkttorte	Schlages von fünf vom Hundert für 50 kg		Nicht-
	Hafer.	Gen.	
	Ab	Ab	Ab
Culm für den Kreis Culm	7,50	2,89	2,10
Flatow für den Kreis Flatow	6,72	3,15	3,15
Dt. Krone " " Dt. Krone	6,42	1,58	1,83
Dt. Eylau für die Kreise Löbau, Rosenberg und Strassburg	7,19	2,20	2,10
Marienwerder für den Kreis Marienwerder	7,55	2,63	2,10
Konitz für die Kreise Konitz, Schlochau und Tuchel	6,93	2,08	2,12
Graudenz für die Kreise Graudenz und Schweg	7,43	2,49	2,23
Thorn für die Kreise Briesen und Thorn	7,52	2,49	2,23

Marienwerder, den 10. Dezember 1897.
Der Regierungs-Präsident.

13) Durchschnitts-Markt-Preise

des Schlachtviehes zu Thorn im Monat November 1897 nach Lebendgewicht.

1. Rindvieh für 100 Pfd.			2. Kälber für 100 Pfd.		3. Schweine für 100 Pfd.		4. Hammel für 100 Pfd.		Anzahl der aufgetriebenen Stücke Vieh als				
a.	b.	c.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	Kind- vieh	Käl- ber	Schwei- ne	Ham- mel.	
Mastvieh	mageres Vieh	Jungvieh unter 4 Jahren	unter 8 Tage	über 8 Tage	fette	magere	fette	magere					
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
29	—	18	—	21	—	—	—	—	—	—	—	154	—
						42	13	39	63			111	—

Marienwerder, den 10. Dezember 1897.

Der Regierungs-Präsident.

14) Bekanntmachung.

Am 15. Dezember 1897 wird der auf der Bahnstrecke Inowrazlaw—Thorn 5,8 Km. von Argenan und 14,5 Km. von Thorn neu eingerichtete Personenhaltepunkt Suchatowko für den beschränkten Personen- und Gepäckverkehr mit den Stationen der Strecke Inowrazlaw—Thorn sowie mit Gnesen, Kruschwitz, Mogilno, Posen eröffnet.

Gepäckstücke werden von Suchatowko unabgefertigt mitgenommen. Die Fracht hierfür wird auf der nächsten geeigneten Station erhoben.

Die Abfahrt der Züge von Suchatowko findet wie folgt statt:

Richtung nach Thorn.			
Zug 241	9 Uhr	48 Minuten	Vormittags,
" 243	1 "	28 "	Mittags,
" 245	6 "	27 "	Abends,
" 55	9 "	14 "	Abends.

Richtung nach Inowrazlaw.			
Zug 242	12 Uhr	7 Minuten	Mittags,
" 244	3 "	46 "	Nachmittags,
" 246	7 "	36 "	Abends,
" 56	6 "	56 "	Morgens.

Anderer Züge halten in Suchatowko nicht. Näheres ist bei den Bahnhofsvorständen zu erfahren.

Bromberg, den 7. Dezember 1897.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

15) Bekanntmachung.

Am 13. Dezember 1897 tritt für die Beförderung von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchten, Raps- und Rübsaat, Malz, Mühlenenergiezeugnissen und Kaffeefersagmitteln, aus Getreide oder Mühlenenergiezeugnissen hergestellt, nach den Hafensplätzen Danzig, Königsberg i./Pr. und Memel ein besonders ermäßigter Ausnahmetarif in Kraft. Er gilt nur für den Verkehr von den an und östlich der Linie Neustadt in Westpr.—Carthaus—Berent—Konitz—Nakel—Gnesen gelegenen Stationen mit der Maßgabe, daß auf den Bestimmungs-(Hafen-)Stationen die Sendungen von den Eisenbahnwagen entladen und durch Landfuhrwerk oder zu Wasser abgefahren oder auf Lager genommen, also nicht unmittelbar mit der Eisenbahn weiter befördert werden.

Auf den Verkehr von den preussisch-russischen Grenz-Übergangsstationen Gndtkuhnen, Prostken, Ilowo und Alexandrowo findet dieser Tarif keine Anwendung.

Druckstücke des Tarifs sind durch die beteiligten Güter-Abfertigungsstellen zu beziehen.

Königsberg i./Pr., den 7. Dezember 1897.

Königliche Eisenbahn-Direktion,
zugleich Namens der beteiligten Verwaltungen.

16) Die Wahl des Maurer- und Zimmermeisters Karl Hanne zum unbefol deten Beigeordneten der

Stadt Rosenbergr, auf die gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren, ist von mir bestätigt worden.

Marienwerder, den 3. Dezember 1897.
Der Regierungs-Präsident.

17) Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird im Einverständniß mit dem Magistrat für den Polizeibezirk der Stadt Baldenburg verordnet was folgt:

§ 1. Jeder Gast- und Schankwirth im hiesigen Stadtbezirk hat vor seinem Schanklokal eine gute hellleuchtende Laterne anzubringen, die den Eingang und

das Flur zum Schanklokal erleuchtet. Die Laterne muß 1/2 Stunde nach Sonnenuntergang angezündet und solange im Brennen erhalten werden, als für das betreffende Lokal die Polizeistunde ausgedehnt ist und im Lokal Gäste anwesend sind. Diese Verordnung bezieht sich auch auf diejenigen Lokale, an deren Häuser zur Beleuchtung der Straßen öffentliche Laternen angebracht sind.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis 9 Mark bestraft, in deren Stelle im Unermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

Die Verfügung tritt mit dem 8. Tage nach der Publikation in Kraft.

Baldenburg, den 1. Dezember 1897.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 19 ff. des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Ablösung der Realkasten, und des § 3 des Gesetzes vom 27. April 1872 über die Ablösung der den geistlichen und Schul-Instituten, sowie den frommen und milden Stiftungen pp. zustehenden Realberechtigungen — werden die Martini-Marktpreise eines Neuscheffels der verschiedenen Getreibearten, welche sich im Durchschnitt der Jahre 1874 bis einschließlich 1897 bei Weglassung der Preise in den beiden theuersten und den beiden wohlfeilsten Jahren ergeben, sowie die diesjährigen durchschnittlichen Martini-Marktpreise eines Neuscheffels Roggen in den festgestellten Normal-Markorten der Provinz Westpreußen, behufs Berechnung und Feststellung der Geldrenten in Regulierungs-, Ablösungs- und Gemeinheitstheilungssachen, hierdurch wie folgt bekannt gemacht:

Laufende Nr.	Bezeichnung der Normal-Markorte.	A. Es beträgt der 24/20 jährige Martini-Durchschnitts- Marktpreis für den Neuscheffel										B. Martini-Durchschnitts-Marktpreis für den Neuscheffel Roggen im Jahre 1897			
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Kartoffeln		Ab	S
		Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S		
1	Bütow	—	—	5	60	—	—	3	17	—	—	—	—	5	34
2	Danzig	6	55	5	11	4	46	2	92	6	32	1	84	4	77
3	Dirschau	6	37	5	11	4	4	3	15	6	33	1	69	4	53
4	Elbing	—	—	—	—	4	24	3	04	—	—	2	19	—	—
5	Deutsch Eylau	6	83	5	04	4	16	3	04	6	46	—	—	4	58
6	Flatow	—	—	5	02	4	35	2	87	6	21	—	—	4	62
7	Märkisch Friedland	—	—	5	23	4	50	3	06	—	—	—	—	4	51
8	Graudenz	6	53	5	27	4	40	3	30	6	71	—	—	4	59
9	König	6	43	5	05	4	08	2	93	6	13	—	—	4	48
10	Deutsch Krone	—	—	5	51	4	87	3	16	6	74	—	—	4	90
11	Kulm	6	15	4	72	4	16	3	03	6	28	—	—	4	36
12	Marienburg	—	—	5	45	4	55	3	40	6	92	—	—	5	00
13	Marienwerder	—	—	5	53	4	32	3	36	6	92	—	—	4	46
14	Neue	6	53	4	98	4	48	3	19	6	49	—	—	3	98
15	Thorn	6	82	5	28	4	37	3	38	6	82	—	—	4	72

Bromberg, den 6. Dezember 1897.

Königliche General-Kommission für die Provinzen Westpreußen und Posen.

19) Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 Littr. b und g des Statuts für die Entwässerungsgenossenschaft zu Nieczwienc vom 2. Februar 1887 wird hiernit unter Zustimmung des Genossenschaftsvorstandes nachstehende Anordnung getroffen: Projekt vorgeesehenen Gräben

§ 1. Die Hüftung auf den zum Genossenschaftsgebiet gehörigen Wiesen darf nur in einer Entfernung von einem Meter von der äußeren Kante der vorliegenden zum Genossenschaftsgebiet gehörigen und im Projekt vorgeesehenen Gräben geschehen. Auf den mit

der Sütung zu verschonenden ein Meter breiten Wiesenstreifen darf das Heu nur gemäht und geworben werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden in jedem einzelnen Falle mit Ordnungsstrafen bis zu 30 Mark welche gegen den betreffenden Grundstücksbesitzer, Pächter oder Nutznießer festzusetzen sind, geahndet werden. Die Ordnungsstrafen fließen zur Genossenschaftskasse.

§ 3. Vorstehende Anordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder in Kraft.

Gr. Brudzaw, den 17. November 1897.

Der Genossenschaftsvorsteher.

20) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Adolf Ullmann, Viehhändler, geboren am 17. März 1833 zu Dobrowitz, Bezirk Jungbunzlau, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen schweren Diebstahls (4 Jahre Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 29. November 1893), vom Königlich bayerischen Bezirksamt zu Donaauwörth, vom 30. August d. J.
2. Anton Foreys, Arbeiter, geboren am 13. Juni 1848 in Prachowitz, Bezirk Strakonitz, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Diebstahls (1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 8. April 1896), vom Königlich bayerischen Bezirksamt zu Bamberg II, vom 28. September d. J.
3. Boleslaw Anton Kojewski, alias Ludomir Szymanski, Müllergeselle, geboren am 22. November (nach anderer Angabe 4. Dezember) 1870 in Godziesze-Wielkie, Kreis Kalisz, Rußland, ortsangehörig zu Kamien, daselbst, wegen schweren Diebstahls (2 Jahre Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 16. August 1895) und Urkundenfälschung (1 Monat Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 21. Oktober 1896), vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 15. Juli d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Emil Bagnon, Dienstknecht, geboren am 5. November 1865 zu Toul, Frankreich, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 22. September d. J.
2. Wilhelm Müller, Schlossergeselle, geboren am 28. Mai 1867 zu Groß-Ullersdorf, Bezirk Olmütz, Mähren, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Breslau, vom 21. September d. J.
3. Franz Peter, Fabrikarbeiter, geboren am 22. November 1852 zu Tulln bei Wien, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt zu Roding, vom 13. September d. J.
4. Franz Hermann Nadas, Tischler, geboren am 28. August 1846 zu Krakau, Galizien, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, von der Königl.

sächsischen Kreishauptmannschaft zu Leipzig, vom 28. August d. J.

5. Johann Reindl, Dienstknecht, geboren am 19. Juli 1879 zu Untergreith, ortsangehörig in Birkfeld, Bezirk Weiz, Steiermark, wegen Landstreichens, Bettelns und falscher Namensangabe, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion in München, vom 4. September d. J.
6. Alexander Rofe, Kesselschmied, geboren am 18. April 1864 zu Emmen, Niederlande, wegen Bettelns, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Hannover, vom 16. September d. J.
7. Moïse Sturm, Färbergeselle, geboren am 7. Februar 1851 zu Milkendorf, Bezirk Freudenthal, Oesterreichisch-Schlesien, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens, Bettelns und falscher Namensangabe, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 21. August d. J.
8. Andreas Svenningjen, Schmied (Arbeiter), geboren am 12. Mai 1842 zu Kopenhagen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens, Bettelns und falscher Namensangabe, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Hildesheim, vom 20. September d. J.
9. Antonin Babicky, Schuhmacher, geboren am 13. Mai 1857 zu Botic (Wolitz), Bezirk Selcan, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt zu Passau, vom 4. Oktober d. J.
10. Zieneger, Berthold, Metzger, geboren am 22. April 1869 zu Hoeldens, Bezirk Pest, Ungarn, angeblich französischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, Unfugs und schwerer Körperverletzung, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 18. Januar d. J.
11. Friedrich Bohler, Metzger, geboren am 22. Mai 1856 in Schärbing, Ober-Oesterreich, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Aichach, vom 27. Oktober d. J.
12. Franz Gish, Tagner, geboren am 1. März 1867 zu Hagenau, Kreis Hagenau, Nieder-Elß, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg i. E., vom 30. Oktober d. J.
13. Juan Kilingi, Schiffsheizer, geboren am 18. April 1868 in Lissabon, portugiesischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns und Landstreichens, vom Königlich bayerischen Bezirksamt zu Freising, vom 6. Oktober d. J.
14. Stephan Bednar, Tagelöhner, geboren am 29. August 1858 zu Tesztana, Komitat Arwa, Ungarn, ungarischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Königlich bayerischen Bezirksamt zu Wasserburg, vom 22. Oktober d. J.
15. Abraham Lew, Handelsmann, geboren am 9. Oktober 1867 zu Szinadowy, Rußland, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preussischen Regierungs-

- 16. Präsidenten zu Cassel, vom 7. November d. J. Johannes Lipp, Buchbinder, geboren am 4. August 1851 zu Oberdorf, Kanton Baselland, schweizerischer Staatsangehöriger, wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, von der Polizei-Behörde zu Hamburg, vom 4. November d. J.
- 17. Alexander Martinek, Kellner, geboren am 1. Juni 1865 zu Wien, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, von der königlich bayerischen Polizei-Direktion zu München, vom 29. Oktober v. J.
- 18. Louis Stimbac, Schmied, geboren am 24. Februar 1878 zu Brüssel, Belgien, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 6. November d. J.
- 19. Julius Blechinger, Glasmacher, geboren am 25. Juli 1868 in Eibiswald, Untersteiermark, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom königlich bayerischen Bezirksamt zu Regensburg, vom 28. Oktober d. J.
- 20. Franz Cermak, Schmied, geboren im Jahre 1862 in Rohozno, Bezirk Klattau, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom königlich bayerischen Bezirksamt zu Deggen-dorf, vom 5. November d. J.
- 21. Adolf Günther, Tuchmacher, geboren am 30. Oktober 1855 in Braunau, Böhmen, ortsangehörig zu Franzendorf, Bezirk Reichenberg, Böhmen, wegen Bettelns, vom königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Cassel, vom 9. November d. J.
- 22. Josef Klamert, Schneidergeselle, geboren am 5. Juni 1875 in Johannisthal, Bezirk Jägers-dorf, Oesterreichisch-Schlesien, österreichischer Staats-angehöriger, wegen Bettelns, vom königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Posen, vom 13. November d. J.
- 23. Mathias Kleinbauer, Tagelöhner, geboren am 13. Juni 1880 zu Gsch, Luxemburg, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regie-rungs-Präsidenten zu Trier, vom 9. November d. J.
- 24. Rupert Urban, Korbflechter, geboren am 1. Mai 1880 in Mursletten, Bezirk St. Pölten, Nieder-Oesterreich, ortsangehörig zu Alt-Bostchoo, Böhmen, wegen vorsätzlicher erschwerter Körperverletzung, groben Unfugs und Bettelns mit Waffen, vom Stadtmagistrat zu Nürnberg, Bayern, vom 27. Oktober d. J.

Die durch Beschluß der königlich bayerischen Polizei-Direktion München vom 4. Mai 1893 (Central-Blatt S. 152 Z. 5) verfügte Ausweisung des Bäckers Heinrich Thmt aus dem Reichsgebiet ist zurückge-nommen worden.

21) Personal-Chronik.

Die Wiederwahl des Rathsherrn Saecker und die Neuwahl des Stadtältesten Eudert zu unbe-

fordeten Rathsherrn der Stadt Kastrow, auf eine Wahl-Periode von sechs Jahren, ist bestätigt worden.

Die durch Versetzung erledigte Oberförsterstelle Baska, im Kreise Konig, ist vom 1. Januar 1893 ab dem königlichen Oberförster Dyhrenfurth ver-leten worden.

Die durch Ableben des Forstmeisters Dühring erledigte Oberförsterstelle Charlottenthal im Kreise Schwyz ist dem königlichen Oberförster Chlert vom 1. Januar 1898 verliehen worden.

Personal-Veränderungen im Bereiche des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Danzig.

Der Oberlehrer Kube am Progymnasium zu Schwyz ist zum Kreis-schul-Inspektor in Karlsruhe, Reg.-Bez. Oppeln, ernannt worden.

Es sind versetzt worden: Der Grenz-Aufseher Perwitschky von Neuhof nach Bahnhof Ottlotschin, der Grenz-Aufseher Kischling von Jastrzembie nach Neuhof und der Grenz-Aufseher Fech von Montwik nach Gorzno.

Zur Probepflichtleistung als Grenz-Aufseher sind einberufen der Sergeant Michal aus Thorn nach Holländerei Grabia und der Sergeant-Hoboist Daum aus Danzig nach Glinken.

Im Kreise Rosenberg ist der Rittergutsbesitzer Heudtlaf zu Nahnenberg zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Seeberg ernannt.

Die Ortsaufsicht über die demnächst zu errichtende katholische Schule in Richnau, Kreis Briesen, wird dem Kreis-schulinspektor Rohde in Schönsee bis auf Weiteres übertragen.

Dem Pfarramtskandidaten Wilhelm Krücke in Dsche, Kreis Schwyz, ist die Erlaubniß erteilt, im dies-seitigen Bezirk als Hauslehrer und Erzieher thätig zu sein.

Dem Schulamtskandidaten Arnold Kreysel in Altbraa, Kr. Schlochau, ist die Erlaubniß erteilt, im dies-seitigen Bezirk als Hauslehrer und Erzieher thätig zu sein.

Dem Schulamtsbewerber Emil Stoltesfuß in Barlogi, Kreis Tuchel, ist die Erlaubniß erteilt, im dies-seitigen Bezirk als Hauptlehrer und Erzieher thätig zu sein.

Dem Privatlehrer Adolf Schünemann in Gr. Sanskau, Kreis Schwyz, ist die Erlaubniß erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrer und Erzieher thätig zu sein.

Dem Fräulein Johanna Wackermann in Annafeld, Kreis Flatow, ist die Erlaubniß erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

22) Erledigte Schulstellen.

Die Lehrerstelle an der Volks-Schule zu Bibsch, Kreis Thorn, wird zum 1. Januar k. Js. erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um die-selbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem königlichen Kreis-schulinspektor Herrn Dr. Thunert zu Culmbach zu melden.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 50.)